

Sächsischer Bogenschützen-Verband e.V.

Landesliga-Ordnung Bögen ohne Visier



1. Durchführungszeitraum & Meldefrist

- 1.1. Im Durchführungszeitraum Oktober bis Februar (Halle) bzw. April bis September (Freiluft) werden bei Bedarf ein Relegationswettkampf und LigaWettkämpfe durchgeführt.
- 1.2. Eine Mannschaft kann aus max. 10 gemeldeten Mitgliedern bestehen. Die Mannschaft muss bis zum festgelegten Meldetermin beim Ligaleiter schriftlich gemeldet werden. Die **Namen der Schützen & Bogenklassen** müssen dem Ligaleiter spätestens 2 Wochen vor dem ersten Wettkampf vorliegen. Wurden für eine Mannschaft weniger als 10 Mitglieder gemeldet, so kann die Mannschaft bis zur Rückrunde bis auf maximal zehn Mitglieder aufgefüllt werden. Die Nachmeldung muss den Liga-Verantwortlichen spätestens eine Woche vor dem Turnier vorliegen.
- 1.3. Alle Mannschaftsmitglieder müssen Mitglied im meldenden Verein sein.
- 1.4. Jeder Verein darf 1 Mannschaft pro Liga melden.

2. Mannschaftszusammensetzung

- 2.1. Eine Match-Mannschaft besteht aus 3 Schützen der Bogenklassen ohne Visier, (Komposit-, Primitiv-, Lang-, Jagd-, Compound Blank- oder Blankbogen). Ein Austausch der Schützen von Match zu Match ist erlaubt.

3. Setzliste

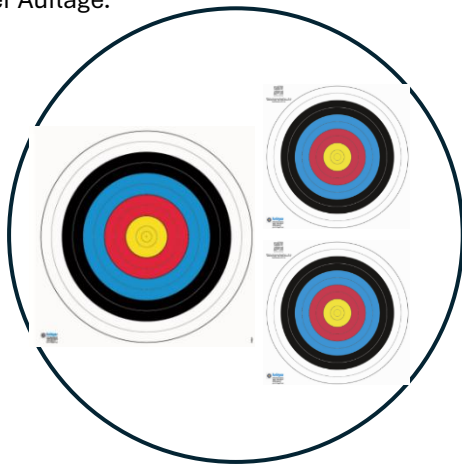
- 3.1. Die Setzliste für die aktuelle Saison ergibt sich aus den Platzierungen der jeweiligen Vorsaison. Hallensaison und Freiluftsaison werden hierbei separat bewertet.
- 3.2. Wenn mehr als 8 Mannschaften melden, führen alle Mannschaften ab Platz 7 und die zusätzlich gemeldeten Mannschaften ein Relegationsturnier durch. Die zwei erstplatzierten Mannschaften dieses Turniers qualifizieren sich für die Landesliga. Die nicht platzierten Mannschaften schießen gemeinsam mit den Zweit-Mannschaften der Vereine in der 2. Liga.
- 3.3. „Füllordnung“ der 2. Liga
 - 3.4.1. Die Setzliste ergibt sich aus den Platzierungen der jeweiligen Vorsaison.
 - 3.4.2. Sind nach der Relegation der 1. Liga und den Meldungen der Zweitmannschaften mehr als 8 Mannschaften gemeldet, ist für die 2. Liga eine zusätzliche Relegation erforderlich.

4. Schießregeln & Ablauf

Anmerkung: bis auf Entfernung und Auflagengröße gibt es zwischen Halle & Freiluft keinen abweichenden Modus.

- 4.1. Jede Mannschaft bestreitet bei einem Wettkampf sieben Matches. Es schießt jede Mannschaft gegen jede Mannschaft ein Match.
- 4.2. Die drei Matchschützen müssen vor Matchbeginn auf der Rückseite des Wertungsbogens mit Angabe der Bogenklasse eingetragen sein.
- 4.3. Ein Match besteht aus min. 3 jedoch max. 5 Passen zu 6 Pfeilen (jeweils zwei pro Wettkämpfer)
Ø 80er Auflage in der Freiluft auf 30m und auf Ø40er bzw. Ø60er Auflage in der Halle auf 18m.
Jeder Schütze schießt dabei auf die festgelegte Auflagengröße.

In jedem Spiel müssen beide Auflagengrößen von mindestens einem Schützen beschossen werden (40er Auflage unabhängig von der Bogenklasse). Blankbogenschützen (Bb, Cb) schießen jeweils auf eine eigene 40er Auflage.



Scheibenbild Halle



Scheibenbild Freiluft

- 4.4. Die Vorbereitungszeit beträgt 10 Sekunden Die Schießzeit beträgt 120 Sekunden.
Nach zehn Sekunden wird das Schießsignal erteilt und der 1. Schütze darf die 1m-Linie (Wartelinie) überschreiten.
- 4.5. Nur ein Schütze steht auf der Schießlinie, während die beiden anderen Schützen hinter der 1-Meter Linie warten. Nur ein Schütze der Mannschaft darf sich vor der 1-Meter Linie aufhalten.
- 4.6. Der Schütze darf erst dann seinen Pfeil aus dem Köcher ziehen, wenn er auf der Schießlinie steht.
- 4.7. Die restlichen Mannschaftsschützen halten sich hinter der Material-Zone auf (ca. 3m-Raum).
- 4.8. Die drei Mitglieder der Mannschaft sowie der Trainer können sich gegenseitig mündlich unterstützen, ob sie auf der Schießlinie stehen oder nicht. Der Trainer darf ein Fernglas benutzen und den Pfeilwert ansagen.
- 4.9. Zur Trefferaufnahme gehen nur die drei eingesetzten Mannschaftsschützen an die Scheibe.
- 4.10. Die Trefferaufnahme der Mannschaft an der Scheibe wird von einem Schützen der jeweiligen gegnerischen Mannschaft kontrolliert. Beide Mannschaftsführer unterschreiben den Wertungsbogen nach Beendigung des Matches. Damit wird das Ergebnis anerkannt.

5. Wertung

- 5.1. Es wird die Ringzahl der geschossenen Pässe verglichen. Die Mannschaft mit der höheren Ringzahl bekommt 2 Satzpunkte, die Mannschaft mit der niedrigeren Ringzahl 0 Satzpunkte. Bei Gleichstand erhalten beide Mannschaften 1 Satzpunkt.
- 5.2. Die Mannschaft, die als Erste mehr als 5 Satzpunkte erzielt gewinnt das Match und erhält 2 Spielpunkte. Steht es nach 5 Pässen 5:5 zählt das Match als unentschieden und beide Mannschaften erhalten je 1 Spielpunkt.
- 5.3. Tritt eine Mannschaft nicht an, verliert sie die Paarung mit 0:2 Punkten. Die angetretene Mannschaft schießt allein. Die Ergebnisse werden gewertet.
- 5.4. Erstes Sortierkriterium der Tabelle ist die Summe der Spielpunkte.
- 5.5. Zweites Sortierkriterium ist die Summe der Satzpunkte.
- 5.6. Drittes Kriterium ist die Differenz zwischen erhaltenen Satzpunkten und Gegenpunkten.
- 5.7. Sollte es unter den ersten 3 Platzierten Mannschaften dann noch einen Gleichstand geben, entscheidet ein Stechen eines einzelnen Schützen unter diesen Mannschaften. (1 Pfeil, 30 Sekunden, höhere Ringzahl gewinnt -> bei Gleichstand ein zweiter Pfeil -> bei wiederholtem Gleichstand ein dritter Pfeil, der nach prozentualer Abweichung „Pfeilentfernung zur Mitte“ <-> „Auflagengröße“ gewertet wird).

6. Veranstaltungsorganisation

6.1. Zeitplan:

10:00 Uhr Begrüßung + Einschießen

10:30 Uhr Wettkampfbeginn 1. Match

Eine Wettkampfpause kann nach dem 4. Match stattfinden. Der Kampfrichter legt mit dem ausrichtenden Verein die Länge der Pause fest.

Dieser Zeitplan ist eine grobe Richtlinie und kann unter Beachtung der Anreisezeit einzelner Vereine zeitlich vorgezogen oder zurückgestellt werden.

7. Wettkampffunktionäre

- 7.1. Der Schiebleiter hat die Aufgabe, die Zeitanzeige zu bedienen, die letzten 30 Sekunden der Schießzeit in geeigneter Form anzuzeigen. Er tätigt die offiziellen Ansagen in Absprache mit dem Kampfrichter. Er überwacht den Schießablauf.
- 7.2. Der Kampfrichter kontrolliert vor Ort die ordnungsgemäße Ausstattung der Wettkampfstätte und überwacht die Durchführung des Wettkampfes. Er ist gegenüber dem örtlichen Ausrichter und der örtlichen Schiebleitung weisungsbefugt. Er entscheidet allein bei Streitfällen die Wertung an der Scheibe.
- 7.3. Da in der sächsischen LaLi-BoV keine Qualifikationen / Zulassungen für höherreichende Wettkämpfe abgeschlossen werden, ist in Ausnahmefällen ein Kampfrichter NICHT zwingend erforderlich. Alle Entscheidungen werden dann zuerst unter den betroffenen MatchMannschaften getroffen. Bei Streitfällen ohne Kampfrichter hat der Schiebleiter die Entscheidungsgewalt.

8. Strafen am Wettkampftag

- 8.1. Zu frühes Überschreiten der 1-Meter Linie des 1. Schützen und Wechselfehler innerhalb der drei Schützen werden mit einer Verwarnung angezeigt. (gelbe Karte) Beim zweiten Verstoß zeigt der Kampfrichter oder Schiebleiter die rote Karte und die Mannschaft verliert diese Passe.
- 8.2. Zu frühes Überschreiten der 1-Meter Linie und vorzeitiges Herausziehen eines Pfeils aus dem Köcher, wenn der Schütze noch nicht auf der Schießlinie steht, wird **sofort** mit einer roten Karte bestraft und die Mannschaft verliert diese Passe.
- 8.3. Wird vor Beginn oder nach Ende der Schießzeit von zwei Minuten ein Pfeil geschossen, wird dem Team der Pfeil mit dem höchsten Wert abgezogen.
- 8.4. Schießt ein Mannschaftsmitglied mehr als zwei Pfeile, so wird dem Team der Pfeil mit dem höchsten Wert abgezogen und zusätzlich werden nur die zwei niedrigsten Pfeilwerte des betreffenden Schützen gewertet.
- 8.5. Stellt der Kampfrichter bei der Bogenkontrolle, die während des Wettkampfes stichprobenartig durchgeführt werden kann, fest, dass unerlaubte Materialien eingesetzt sind, wird der Schütze disqualifiziert und die Mannschaft verliert das Match mit 0:2 Punkten.

Ligaverantwortlicher Monika Haberkorn / Mario Müller, 11.10.2025